

## Zum Fund einer leukistischen Larve der Knoblauchkröte (*Pelobates fuscus*) aus Alzenau, Unterfranken

PETER LENK

### On a finding of a leucistic larvae of the spadefoot toad (*Pelobates fuscus*) from Alzenau, Unterfranken (Germany)

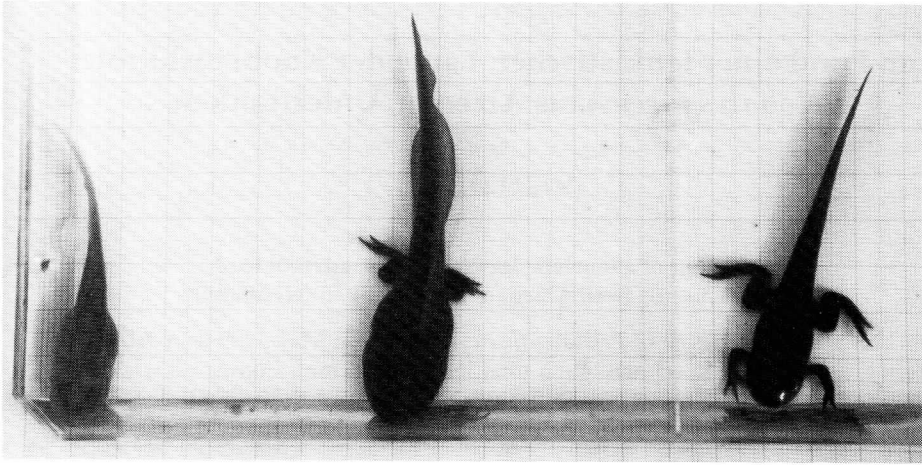
I report on a leucistic larvae of *Pelobates fuscus* collected in May 1989 near Alzenau, Western Germany. The specimen had a total length of 29 mm. Compared with normal larvae the development was significantly reduced and the animal died at the 26.01.90 at a total length of 76 mm when the water temperature firstly decreased under 4°C.

**Key words:** Amphibia, Anura, Pelobatidae, *Pelobates fuscus*, leucistic larvae.

In der Vergangenheit sind wiederholt albinotische *Pelobates fuscus*-Larven bekannt geworden. NÖLLERT (1990) verweist in seiner Monographie auf Funde aus Linz an der Donau (WOLTERSTORFF 1932, STENGER 1938), aus Halle an der Saale (WOLTERSTORFF 1932), aus Cottbus und dem Grunewald bei Berlin (FREYTAG 1956), aus Dresden (OBST 1976) sowie aus Grubnitz, Kreis Wurzen (BERGER 1977). TORNIER (1932) untersuchte den Einfluß der Ernährung auf die Pigmentausbildung bei *Pelobates fuscus*. Er konnte bei ursprünglich normal gefärbten Quappen durch besondere Diäten, z. B. fleischlose Kost, Weißlinge hervorrufen.

Der Bestand der ehemals nicht seltenen Knoblauchkröte (vgl. FRÖHLICH 1888) ist im Landkreis Aschaffenburg auf ein letztes, stark isoliertes Vorkommen bei Alzenau zusammengeschmolzen (vgl. MALKMUS 1986). Während einer Bestandsaufnahme im Mai 1989 konnte neben einer Anzahl normalgefärbter Larven auch eine auffallend helle Kaulquappe entdeckt werden, die eine gelblichweiße Färbung aufwies (Abb. 1). Das Hervortreten der Guanin tragenden Iridocyten vermittelte darüber hinaus einen metallisch-goldenen Schimmer. Die Retina des Larvenauges war offenbar normal melaniert. Auch durch ihre geringe Körpergröße (29 mm) unterschied sie sich von ihren Altersgenossen (durchschnittlich 40 mm). Mit freundlicher Genehmigung der Regierung von Unterfranken wurde die Larve zur weiteren Beobachtung in ein Aquarium gebracht.

Das Tier lag im Längenwachstum auch weiterhin deutlich hinter den anderen Larven zurück. Während diese Ende Juni bereits metamorphosierten, stellte der Weißling zu dem Zeitpunkt alle äußerlich erkennbaren Entwicklungsvorgänge ein. Das Längenwachstum erreichte zu diesem Zeitpunkt mit 76 mm sein Endstadium. Drei Monate später kamen ca. 3 mm lange Hinterbeinknospen zum Vorschein. Im Laufe der Beobachtung veränderte sich die Stellung des linken Augapfels. Der Bulbus war soweit noch vorne gedreht, daß die Pupille bereits unter der Haut zu liegen kam. Fortan neigte sich die Larve nach links, um sich mit dem funktionstüchtigen Auge nach oben orientieren zu können.



**Abb. 1:** Leucistische Larve von *Pelobates fuscus* neben normal gefärbten Tieren. Foto: LENK.  
Leucistic larvae of *Pelobates fuscus* and two normal coloured individuals. Photo: LENK.

Die Larve entzog sich ständig, entgegen dem Normalverhalten, dem Sonnenlicht. Als ich am 27.08. zur besseren Beobachtung die Versteckplätze entfernte, waren zwei Tage später Blutergüsse an Haut und Flossensaum erkennbar. Durch Behandlung mit Kaliumpermanganat und Thymolblau konnte das Tier gerettet werden. Lichtscheues Verhalten albinotischer Tiere ist bekannt. GABRIEL (1987) entdeckte eine albinotische *Rana ridibunda*, die sich im Dunkel einer kleinen Grotte aufhielt.

Zur Überwinterung wurde der Behälter Ende Oktober in einen kühlen, dunklen Raum gebracht und regelmäßig kontrolliert. Die Kaulquappe suchte nun kein Versteck mehr auf, sondern stand meist frei im Wasser. Sie verendete am 26.11, als die Temperatur erstmals auf unter 4 °C absank. Das Tier befindet sich in der Sammlung des Naturwissenschaftlichen Museums Aschaffenburg (NWMA 024).

## Literatur

- BERGER, M. (1977): Beobachtungen an albinotischen Knoblauchkröten (*Pelobates fuscus*) aus dem Raum Wurzen. - Faun. Abh. Mus. Tierkde. Dresden 6 (17): 215-217.
- FREYTAG, G. (1956): Weitere Naturfunde albinotischer Amphibien. - Zool. Garten, Jena 21 (5): 383-385.
- FRÖHLICH, C. (1888): Fauna und Flora von Aschaffenburg. - Mitteil. d. Naturwiss. Ver. Aschaffenburg II: 25-26.
- GABRIEL, M. (1986): Ein albinotischer Seefrosch *Rana ridibunda* PALLAS, 1771 aus Sibenik, Jugoslawien. - Salamandra, Bonn 23 (4): 280-281.
- MALKMUS, R. (1986): Die Amphibien im Landkreis Aschaffenburg. - Schriftenr. Fauna u. Flora i. Landkr. Aschaffenburg 1: 96 S.
- NÖLLERT, A. (1990): Die Knoblauchkröte. - Die Neue Brehm-Bücherei Bd. 561, Wittenberg (Ziensen), 2. Aufl. 144 S.
- OBST, F.J. (1976): Albinotische Knoblauchkröten (*Pelobates fuscus*) aus Ottendorf-Okrilla bei Dresden. - Faun. Abh. Mus. Tierkde. Dresden 6: 123.

- STENGER, O. (1938): Meine Albinos der Knoblauchkröte (*Pelobates fuscus*). - Bl. f. Aquar. u. Terrarienkde., Braunschweig 9: 129-130.
- TORNIER, G. (1907): Nachweis über das Entstehen von Albinismus, Melanismus und Neotonie bei Fröschen. - Zool. Anz., Jena 32: 284-288.
- WOLTERSTORFF, W. (1932): Rotäugige Albinos der Knoblauchkröte (*Pelobates fuscus*) bei Linz a. d. Donau. - Bl. f. Aquar. u. Terrarienkde., Braunschweig 43: 140-142.

Eingangsdatum: 3.5.1995

**Anschrift des Verfassers:**

PETER LENK, Hessisches Landesmuseum, Zoolog. Abt., Friedensplatz 1, D-64283 Darmstadt.